



Ganz gespannt öffneten Mädchen und Jungs am Donnerstag die Post aus dem afghanischen Kabul. Deutsche Soldaten bedankten sich bei den Benschhäuser Grundschulern für die vielen guten Wünsche zum Fest. Foto: frankphoto.de

Schutzengel für deutsche Soldaten in Kabul

Seit fünf Jahren versenden die Mädchen und Jungen der Benschhäuser Grundschule Weihnachtsgrüße an deutsche Soldaten in Afghanistan. Karten, die sie gebastelt haben, gingen auf die weite Reise ins Kriegsgebiet.

Von Beate Kiesewalter-Henkel

Benschhausen – Die selbst gebastelten Karten der Benschhäuser Grundschüler zeigen einen Schutzengel oder andere weihnachtliche Motive. Vor einigen Wochen wurden sie an die Feldpost nach Darmstadt und weiter ins afghanische Kabul geschickt. Empfänger dieser besonderen Weihnachtspost waren erneut Soldaten der International Security Assistance Force (ISAF), die auch über die Weihnachtsfeiertage im Kriegsgebiet im Einsatz sind und das Fest nicht bei ihren Familien verbringen können.

Schulleiterin Christina Rudolph und ihrem Team ist es ein Herzensbedürfnis, alle Jahre wieder den Soldaten mit bunten Karten der Kinder und lieben Grüßen eine Freude zu machen. Die Schulleiterin weiß als Mutter zweier Söhne, die selbst auch für viele Monate für die Bundeswehr im Ausland weilten, wie wichtig Post aus der Heimat gerade in der Vorweihnachtszeit ist.

Schöne Tradition

Alle Hortkinder der Einrichtung waren an mehreren Nachmittagen mit Feuereifer dabei, wunderschöne Karten für die Männer in Kabul zu basteln, sie mit Schutzengeln zu bekleben, einem Schneemann oder Weihnachtsmann. Daran beteiligt waren auch in diesem Jahr Mädchen und Jungen aller Klassen. Ganz gleich, ob sie nur einen kleinen Wunsch schreiben konnten oder aber sogar einen langen Brief. „Selbst die Schüler der ersten Klasse haben mitgemacht und frohe Weihnachten gewünscht“, sagt Christina Rudolph. Die Schulleiterin freut sich, dass diese Aktion inzwischen in ihrer

Schule zu einer guten Tradition geworden ist. Für die Kinder gehört dieser Briefwechsel inzwischen ganz einfach in die Adventszeit.

Mittlerweile ist nicht nur eine E-Mail mit einem Bild angekommen, das die bunten Weihnachtswünsche der Benschhäuser Grundschüler an einer großen Pinnwand der Kabuler

Soldaten-Unterkunft zeigt, sondern auch Post aus Afghanistan. „Die Kinder freuen sich natürlich sehr, wenn sie eine solche Resonanz erhalten“, weiß die Schulleiterin. Sie hat die ersten Schreiben am Donnerstag an die Mädchen und Jungen weitergegeben, um gemeinsam aus den Dankesbriefen vorzulesen.

Einsatz in Afghanistan

■ Die Bundeswehr beteiligt sich mit bis zu 4900 Soldaten am International Security Assistance Force (ISAF)-Einsatz in Afghanistan.

■ Am 1. Juni 2006 übernahm Deutschland im Rahmen der ISAF als sogenannte Lead-Nation die Führung des Regionalkommandos Nord mit seinen neun Provinzen und einer Fläche von mehr als 162 000 Quadratkilometern.

■ Gemäß der Sicherheitsresolution vom Oktober 2011 hat der ISAF-Einsatz zum Ziel, Afghanistan bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit zu unterstützen, auch und besonders zum Schutz der Bevölkerung. Quelle: Bundeswehr

Vom Alltag in Kabul

Die Briefe und Karten sind meist sehr persönlich gehalten und direkt an jene Mädchen und Jungen gerichtet, die ihnen mit ihren aufmunternden Worten und guten Wünschen, gesund wieder nach Hause zu kommen, ein paar besinnliche und emotionale Momente bereitet haben. Darin schreiben die Soldaten nicht nur etwas über die Millionen-Hauptstadt Kabul, sondern auch ein wenig von ihrem Alltag im Kriegsgebiet. Einer der Soldaten berichtete zum Beispiel über einen Besuch bei einem afghanischen Fernsehsender. Kabuler Schüler hatten ihn eingeladen, um ihm Fragen zu stellen. Er schreibt: „Die Kinder hier sind genau wie ihr. Sie wollen in Frieden aufwachsen.“